

rotkreuzimpuls!

AKTUELLE INFORMATIONEN AUS DEM DRK IN HESSEN

Neue DRK-Kampagne „Zeichen setzen!“ startet zum Weltrotkreuztag



Vorhang auf! - Bald ist es soweit und unsere neue Kampagne „Zeichen setzen!“ geht an die Öffentlichkeit.

Wiesbaden/Hessen – Am 8. Mai 2016 fällt der Startschuss für die neue Imagekampagne des DRK in ganz Deutschland. „Zeichen setzen!“ heißt es ab dem Weltrotkreuztag. Die öffentliche Kommunikation startet am 3. Mai.

Im Mittelpunkt der neuen DRK-Kampagne steht die Wort-Bild-Marke des Deutschen Roten Kreuzes. Mit variierenden Motiven und Begriffen zu den vielfältigen Aufgaben und Angeboten des DRK wird die Aufmerksamkeit für unser Leistungsspektrum geweckt, werden Menschen zum Mitmachen motiviert. Schnell wird klar: ohne die Unterstützung aller – der ehrenamtlichen Helfer, Fördermitglieder, Spender und Blutspender – wäre die Erfüllung der vielen Rotkreuzaufgaben nicht möglich.

Mit zunächst vier Motiven, die für große Aufgabengebiete des Roten Kreuzes stehen – allen voran einem für die Flüchtlingshilfe – startet die Kampagne zum Weltrotkreuztag.

Rund um diesen „Kick-off“ wird der Bundesverband TV-Spots und Plakatierungen im ganzen Bundesgebiet umsetzen.

Die zweite Mediaschaltung ist für den 10. September 2016 – dem Tag der Ersten Hilfe – geplant.

Multiplikatorenschulungen

Die konkreten Motive und die Mechanik der Kampagne wurden zuerst intern den DRK-Multiplikatoren vorgestellt. Sie verbreiteten die Kampagne über Schulungen und Präsentationen im Verband. In Hessen sind auf Landesverbandsebene fünf Multiplikatoren ausgebildet:

Jutta Hoffmann – Landesbereitschaftsleiterin, Bernd Engel – Landesleiter Wasserwacht, Eberhard Weck – Leiter Spendenmarketing, Kommunikation und Werbung im DRK-Blutspendedienst Baden-Württemberg Hessen, Patric Dietzel – Sozialarbeit im KV Offenbach

und Gisela Prellwitz – Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im LV Hessen. Die haupt- und ehrenamtlichen DRK-Führungsebenen in Hessen erhielten ebenso Informationen zur neuen Kampagne wie mehr als die Hälfte der hessischen Kreisverbände bei den Multiplikatorenschulungen am 23. und 24. Januar in Wiesbaden und Bad Hersfeld. Dazu gesellen sich über ein Dutzend Einzelveranstaltungen in unterschiedlichen Gremien.

Kaffeeaktion im Mai

Zum Weltrotkreuztag 2016 läuft, parallel zu den Mediaschaltungen und der Kommunikation in den Verbänden, die Aktion „Kein kalter Kaffee“. Die Idee dazu ist schon in den letzten Jahren in mehreren Bundesländern erfolgreich umgesetzt worden – nicht zuletzt auch im vergangenen Jahr in Hessen. Über 500 Rotkreuzler waren unterwegs und luden die Bevölkerung zum Geburtstagskaffee ein. So soll es

Fortsetzung →

Liebe Leser!

Willkommen im Rotkreuzjahr 2016: Die erste Ausgabe unserer RotkreuzImpuls widmet sich zwei zentralen Themen:

Die neue DRK-Kampagne „Zeichen setzen!“ steht kurz vor der Veröffentlichung. Zahlreiche Rotkreuzler in Hessen sind bereits geschulte Multiplikatoren und tragen die überraschend gestaltete Kampagne in die Öffentlichkeit. Der erste große Auftakt wird die bundesweite Kaffeeaktion rund um den 8. Mai sein. Die Hessen beteiligen sich fleißig daran. Mittlerweile haben sich Rotkreuzler aus über 30 hessischen Standorten gemeldet, werden Kaffee unter dem Motto „Bei jedem Hilferuf hellwach“ an die Bevölkerung verteilen und damit auf die Kampagne aufmerksam machen.

Das zweite Thema ist unsere Hilfe für Flüchtlinge in Hessen. Mittlerweile befinden sich viele Einrichtungen im Regelbetrieb. Derzeit installiert das Rote Kreuz in Hessen Integrationsprojekte mit unterschiedlichen Ansätzen. Lesen Sie dazu mehr im Heftinneren.

Wie viele neue Flüchtlinge wir in der wieder wärmer werden Jahreszeit versorgen, wird durch viele politische Entscheidungen beeinflusst. Eines ist jedoch klar: das Deutsche Rote Kreuz in Hessen hat bereits im vergangenen Jahr gezeigt, wozu es imstande ist. Daran wird auch dieses Jahr angeknüpft.

Schöne Osterfeiertage wünscht Ihnen mit besten Grüßen

Ihre RotkreuzImpuls-Redaktion



Multiplikatorenschulung am 24. Januar in Bad Hersfeld

auch dieses Jahr wieder sein und der Landesverband bietet seine Unterstützung an.

Ein Materialpaket mit 400 Bechern und 200 Deckeln sowie Werbematerial kann beim DRK-Landesverband bestellt werden. Kostenbeteiligung: 40 Euro inkl. MwSt.

Kontakt über Gisela Prellwitz, Mail: gisela.prellwitz@drk-hessen.de.

Neben der Beteiligung an den Aktionstagen haben individuelle Aktivitäten der Rotkreuzgliederungen eine besondere Bedeutung für die öffentliche Wahrnehmung des DRK vor Ort. Wichtig

Kontakt:

Die Werkzeugkiste zur Kampagne ist mittlerweile online unter www.drk-intern.de unter dem Forum „Marken und Mitglieder“ zu finden.

Fragen können gerichtet werden an:

Gudrun Greiling

Projektkoordination Mitglieder- und Markenentwicklung, DRK-Generalsekretariat Tel.: 030/85404-150, Mail: GreilingG@drk.de

oder **Gisela Prellwitz**

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Tel.: 0611/7909-527, Mail: gisela.prellwitz@drk-hessen.de

ist zu überlegen: Gibt es besondere Anlässe 2016, bei denen wir die Kampagne miteinfließen lassen können – Jubiläen, Feste, Wettbewerbe etc.?

Welche Kanäle können wir zur Stärkung unseres Images durch die Kampagne nutzen – Soziale

Medien, Fahrzeuge, Gebäude, Publikationen etc.? Die besten Botschafter sind die Rotkreuzler selbst, deswegen:

Folgen Sie der Kampagne und setzen Sie ein Zeichen in Ihrem Verband.

DRK/i+t/GiP

Flüchtlingshilfe in Hessen



Die Flüchtlingseinrichtung im American Arms Hotel Wiesbaden.

Wiesbaden/Hessen – „Regelbetrieb“ ist das Schlagwort der Stunde hinsichtlich der Flüchtlingseinrichtungen in Hessen. Viele Aufgaben des Alltags haben sich eingespielt. Integration ist nun der nächste große Schritt, der uns vor neue Aufgaben stellt.

Das zuständige Team für Flüchtlingshilfe im DRK-Landesverband arbeitet an zahlreichen Koope-

rationsprojekten, beispielsweise hinsichtlich verbessertem Kinderschutz und Qualifizierung und Begleitung von Ehrenamtlichen in der Flüchtlingsarbeit. Seminare für Ehrenamtliche sind im Bildungsprogramm zu finden, auf der Homepage www.drk-hessen.de unter Wohlfahrts- und Sozialarbeit/Flüchtlingsarbeit. Es gibt unter anderem am 30. April und 25. Juni Seminare für Ehrenamtliche,

die Sprachtrainings für Flüchtlinge anbieten. Weitere Termine – beispielsweise zum Thema „Umgang mit traumatisierten Flüchtlingen“ – werden im Laufe des Jahres folgen.

Neues Projekt Schutzkonzept

Ab 1. April startet das neue Projekt „Schutzkonzept für Frauen und Kinder in Flüchtlingsunterkünften“,

basierend auf einer von Bundesfamilienministerium und UNICEF ins Leben gerufenen Initiative. Dabei soll Personal in Aufnahmeeinrichtungen für Flüchtlinge in Fragen des Kinderschutzes geschult und für Fälle sexueller Gewalt sensibilisiert werden.

Im Landesverband wird dazu eine Vollzeitstelle geschaffen. Bettina Kratzer, Team Gesundheit und Soziales: „Wir können damit Schutzkonzepte in Flüchtlingsunterkünften implementieren, aber auch beratend vor Ort tätig sein. Die Projekteinhalte sind ein sehr wertvolles Instrument, denn in Flüchtlingsunterkünften leben viele Menschen auf engstem Raum und haben kaum Rückzugsmöglichkeiten.“

Ehrenamtskoordination in Wiesbaden

Seit März ist die „Ehrenamtskoordination Hessische Erstaufnahme-Einrichtung American Arms Hotel Wiesbaden“ aktiv. Unter der Leitung der Projektkoordinatorinnen aus dem Landesverband und der Einrichtungsleitung gab es den ersten Informationsabend am 16. März.



Vorbereitungsarbeiten, bevor die Flüchtlinge in Wiesbaden ankommen. Das gespannte Sicherheitsnetz ist im Rondell angebracht.

Über ein Dutzend Interessenten aus der angrenzenden Nachbarschaft und der weiteren Wiesbadener Bevölkerung wurden mit grundlegenden Rotkreuzinformationen versorgt. Im Anschluss gab es einen Überblick über die Einrichtung und die Möglichkeit der Hilfe. Besonderer Bedarf von Seiten der Sozialbetreuung besteht für ehrenamtliches Engagement in Deutschkursen und in der Eltern-Kind-Betreuung. Die ehrenamtlichen Helfer machen eine noch größere Vielfalt an Betätigungsfeldern möglich wie Sportangebote, Unterstützung bei Behörden- und Arztgängen, Spielangebote, Film- oder Kinoabende sowie die Durchführung von Ausflügen.

Ziel ist es, dass sich jeder gemäß seinen Fähigkeiten und Vorstellungen einbringen kann, damit sich das ehrenamtliche Angebot Schritt für Schritt erweitern wird. Derzeit werden Fragebögen gesichtet und persönliche Gespräche geführt, um ein zielgerichtetes, baldiges Engagement zu ermöglichen. Pflicht ist ein erweitertes Führungszeugnis.

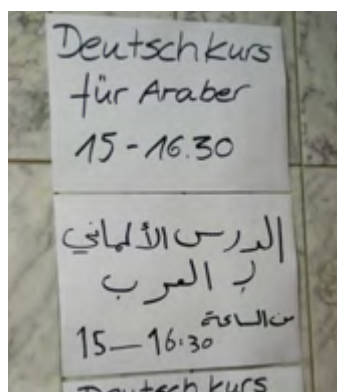
Haben wir Ihr Interesse geweckt? Bei Interesse melden Sie sich unter: eak.heae.wi@drk-hessen.de

Flüchtlingseinrichtung in Wiesbaden

Die Flüchtlingseinrichtung American Arms Hotel in Wiesbaden, deren Betreiber der DRK-Landesverband Hessen ist, wurde kurz vor Weihnachten in Betrieb genommen.

Am Anfang des neuen Jahres kamen die ersten Flüchtlinge. Bis zu

1000 können aufgenommen werden, derzeit ist die Unterkunft etwa zur Hälfte belegt. Bis zu acht Leute



Die Sprachkurse werden gut genutzt.

teilen sich zwei Zimmer mit einem gemeinsamen Bad. Es gibt Sprachkurse in Arabisch/Deutsch und Afghanisch/Deutsch. Für die Kinder wird in Spiel- und Malstunden für Beschäftigung gesorgt.

Außerdem leistet der DRK-Landesverband ein Stück Hilfe zur Selbsthilfe: beim Check-in helfen Flüchtlinge mit, der Hofdienst wurde an einige Bewohner übertragen, die für Sauberkeit sorgen und der Waschlalon wird tagsüber von Flüchtlingen betrieben, die die Maschinen bedienen und die Wäsche trocknen



Malen als Ventil – Kinderzeichnungen

und sortieren. Einen Friseur gibt es bereits und die Sozialarbeit mit Beratungsangeboten befindet sich derzeit im Aufbau. Auf der Facebook-Seite „American Arms Hotel Wiesbaden“ werden Spendengesuche veröffentlicht.

Plakat „Wir helfen“

Die Öffentlichkeitsarbeit im Landesverband entwickelte im Dezember zur besseren Außendarstellung des helfenden Roten Kreuzes ein „Hohlkammerplakat“ mit dem Aufdruck: „Wir helfen – Deutsches Rotes Kreuz“. Schon mehrere hundert Stück wurden von den Kreis- und

Ortsverbänden bestellt und sind im Einsatz.

Die Plakate sind wetter- und UV-stabil, langlebig und sehr leicht. Sie können außen oder innen bei Flüchtlingseinrichtungen angeklebt oder aufgehängt werden. Außerdem eignen sie sich auch für andere Einrichtungen im DRK.

Weitere Gemeinschaftsbestellungen sind möglich, bei mehr als 100 Stück kostet ein Plakat ca. 2,30 Euro; Größe: ca. 59 x 42 cm.

Kontakt: gisela.prellwitz@drk-hessen.de



Stabiles Hohlkammerplakat „Wir helfen“, um die Hilfe des DRK nach außen besser zu zeigen.

Datenschutzseminare 2016



Wiesbaden – Persönliche Daten richtig erfassen, verarbeiten und speichern – das muss richtig gemacht werden. Dazu bietet der DRK-Landesverband Hessen in diesem Jahr wieder ein Datenschutz-Grundlagenseminar vom 17. bis 18. Mai an.

Die Inhalte sind u.a. rechtliche Grundlagen, Haftungsfragen und Einweisung von Mitarbeitern.

Ein Datenschutz-Fortbildungsseminar gibt es vom 22.11. bis zum 23.11. mit aktuellen Themen zum Datenschutz und der Datensicherheit, Datenschutzleitfäden sowie Erfahrungsaustausch unter den Teilnehmern.

Beide Veranstaltungen finden in Fulda statt. Anmeldung und Kontakt: klaus.golisch@drk-hessen.de

Veranstaltungsreihe beim Rotkreuz-Campus in Kronberg

Kronberg – In der Akademie im RotkreuzCampus in Kronberg wird dieses Jahr eine interessante Veranstaltungsreihe im Oktober 2016 angeboten: Basale Stimulation® – Basisseminar nach Nydahl. Die Veranstaltungsreihe richtet sich an alle Personen, die in der Pflege arbeiten.

Basale Stimulation® ist ein Konzept zur Förderung, Pflege und Begleitung schwerstbeeinträchtigter Menschen. Das Konzept eignet

sich vor allem für Menschen, die in ihrer Fähigkeit zur Wahrnehmung, Bewegung oder Kommunikation eingeschränkt sind. Basale Stimulation® geht auf das Erleben der Patienten ein und bietet ihnen vor allem bekannte Erfahrungen an (Erinnerung, Biografie), damit sie diese wiedererkennen und deshalb eher wieder selbständig und orientiert sein können und Autonomie erlangen. Das Seminar gibt viele umsetzbare Anregungen für die Praxis; dies bedeutet nicht zwangsläufig

einen zeitlichen Mehraufwand, es geht vielmehr darum, die bisherige Pflege zu überdenken und neu zu organisieren.

Teilnehmergebühr für die drei Tage: 400,00 Euro inklusive Verpflegung.

11. bis 13. Oktober 2016, jeweils von 10:00 bis 17:00 Uhr im RotkreuzCampus.

Anmeldung unter: www.rotkreuzcampus.de



Scheckübergabe an das DRK



Große Freude auf beiden Seiten: Andreas Marx, Bezirksleiter von Lotto Hessen (re.), überreicht einen Scheck an Teamleiterin Dina Hergenreder, Präsident Norbert Södler und Referentin Beate Hohweiler (v.li.).

Wiesbaden – Am 21. Januar 2016 freute sich der DRK-Landesverband Hessen über einen symbolischen Scheck in Höhe von 107.700 Euro. Andreas Marx, Bezirksleiter von Lotto Hessen, überreichte den Scheck an Norbert Södler, Präsident des DRK in Hessen sowie an Beate Hohweiler, Team Gesundheit und Soziales, und Dina Hergenreder, Team Bildung und Service. Ein großer Teil der Summe fließt in die DRK-Gesundheitsprogramme: Es werden damit Aus- und Fortbildungen für Übungsleiter gefördert, die besonders Kurse für Senioren mit Einschränkungen im Bewegungsapparat anbieten. Der Bildungsbereich erhält ebenfalls einen Teil der Fördermittel. Das Geld fließt in die Anschaffung von digitalen Feedback- und Prüfungsinstrumenten und Tools zur Bildungsbedarfsanalyse.

GiP

DRK Bildungsforum

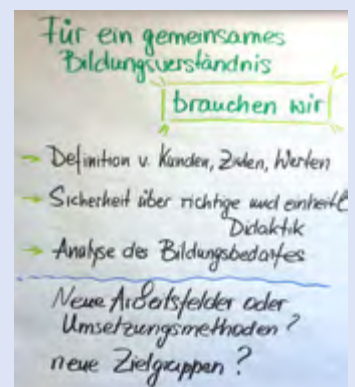
Wiesbaden – Am 16. März trafen sich bereits zum zweiten Mal die Bildungsverantwortlichen in diesem Jahr, um das gemeinsame Bildungsverständnis im DRK in Hessen weiter voranzutreiben. Ziel dieses Gremiums ist die Verzahnung und Optimierung der gesamten hauptamtlichen Bildungsarbeit im DRK-Landesverband und ein Bildungsangebot aus einer Hand. Unsere nach außen sichtbaren Zei-

chen einer gemeinsamen Bildungsarbeit sind die Einführung einer neuen im Landesverband verbindlichen Online-Evaluation, sowie ein neues Zertifikat mit hohem Nutzen für unsere TeilnehmerInnen.

„Die nächsten Schritte des Forums drehen sich um das gemeinsame Bildungsverständnis, einer besseren Präsenz unseres Bildungsangebotes für unsere Kunden, sowie Kun-

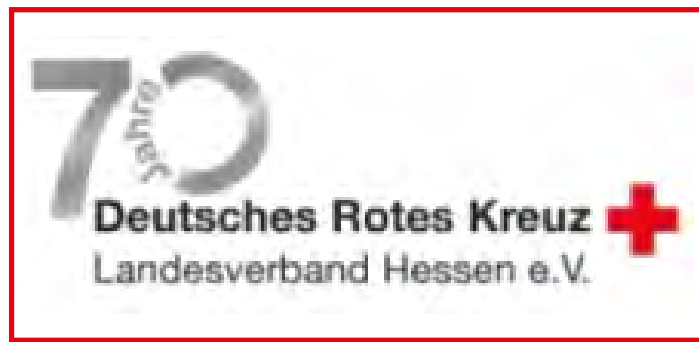
densegmentierung für die Erstellung eines Angebotsportfolios der Bildungsarbeit des DRK-Landesverbandes Hessen. Wir planen zwei Veranstaltungen für interne Bildungsreferenten, wo die Definition eines gemeinsamen Bildungsverständnisses kooperativ im World Café erarbeitet werden soll“, erläutert Dina Hergenreder, Teamleiterin Bildung und Service im Landesverband.

D.H./GiP



Gemeinsames Bildungsverständnis

70 Jahre LVH Hessen



Wiesbaden – Der DRK-Landesverband Hessen feiert 70-jähriges Bestehen. Am 6. Dezember 1946 konstituierte sich der DRK-Landesverband Hessen e.V. im Konitzky-Stift in Bad Nauheim in seiner heutigen Form.

Nach außen hin weist der Landesverband auf sein Jubiläum mittels

eines modernen Logos hin. Es ist auf allen Ausgangsmails der Mitarbeiter des Landesverbandes zu sehen, genauso wie auf dem Poststempel unserer Ausgangspost.

Zum Jahresempfang im Juli 2016 wird die Einladungskarte ebenfalls mit dem Jubiläumslogo ergänzt.

GiP

Neue DRK-Geschäftsführer in Hessen

Landesverband Hessen:

Seit Anfang Februar ist Nils Möller der neue Geschäftsführer des Landesverbandes Hessen. Der 46-jährige Diplom-Pflegewirt begann seine Arbeit im Landesverband im Jahr 1998. Zuletzt war er Bereichsleiter Kernaufgaben und Stellvertreter des vormaligen Landesgeschäftsführers Thomas Klemp.

Kreisverband Groß-Gerau:

Zum 1. April wird Christian Linke zum neuen Geschäftsführer des Kreisverbandes Groß-Gerau und seiner Geschäftsbetriebe bestellt. Herr Linke war stellvertretender Geschäftsführer und Bereichsleiter Soziale Dienste im DRK Kreisverband Hochtaunus.

Kreisverband

Korbach-Bad Arolsen:

Michael Wehmeyer wechselt vom Kreisverband Hofgeismar am 1. April in den Kreisverband Korbach-Bad Arolsen. Er löst damit den vormaligen Kreisgeschäftsführer Gerd Brückmann ab.



Terminkalender 2016

16. APRIL

Hessenrat und Juniorhessenrat, KV Biedenkopf

8. MAI

Weltrotkreuztag, Bundesweiter Startschuss für die DRK-Kampagne „Zeichen setzen!“

25. BIS 29. MAI

JRK-Landeszeltlager in Westernrode, Rheinland-Pfalz

17. BIS 19. JUNI

Landeswettbewerb Stufe II und III, KV Hanau

25. JUNI

Um 13.00 Uhr – Außerordentliche Landesversammlung Mehrzweckhalle, Gießen-Allendorf

29. JUNI BIS 02. JULI

SIRA-Übung, Kaserne Hammelburg, Bayern

2. JULI

2. Schulsanitätsdienst-Symposium in Frankfurt

7. SEPTEMBER

Ehemaligentreffen in Groß-Gerau

10. SEPTEMBER

JRK-Landeskonferenz, KV Bergstraße

13. SEPTEMBER

150 Jahre DRK-Bezirksverband Frankfurt, Feier am Römer

23. BIS 25. SEPTEMBER

Landeslager Rettungshunde, Raum Limburg

5. NOVEMBER

Ordentliche Landesversammlung in Groß-Gerau

10. BIS 11. NOVEMBER

Rettungsdienstsymposium in Hohenrode

19. NOVEMBER

Forum Schule, KV Lauterbach

(keine Vollständigkeit)

Relaunch JRK-Homepage



Wiesbaden – Seit 14. Februar ist die neue Homepage des JRK-Hessen online. Die Seite ist nun übersichtlicher und moderner. Über ein automatisches Pop-up-System werden ganz aktuelle Veranstaltungen und Informationen angezeigt.

2. Schulsanitätstag der UKH



In einem Wettbewerb messen sich die besten Schulsanitätsdienste Hessens.

Frankfurt – Am 2. Juli 2016 findet in der Branddirektion Frankfurt der 2. Hessische Schulsanitätstag statt. Das Jugendrotkreuz richtet als exklusiver Kooperationspartner der Unfallkasse Hessen den Wettbewerb für die Schulsanitätsdienste aller Hilfsorganisationen aus. Die Anmeldung ist bereits online geschaltet. Wenige Plätze sind noch frei. Über diesen Link gibt es noch die Möglichkeit, SSD-Gruppen für diesen spannenden Tag anzumelden:

<https://www.schulportal-hessen.de/themen/neu-schulsanitaetstag-2016.html>

Jede Wettbewerbsgruppe muss aus fünf Schülerinnen und Schülern bestehen. Wenn die SSD-Gruppe größer ist oder kein Interesse am Wettbewerb hat, gibt es jede Menge interessante Workshops, zu denen man sich ebenfalls anmelden kann. Zum Beispiel erlebnisreiche Workshops mit realistischer Darstellung von Unfällen im Chemieunterricht, bei denen die Teilnehmer direkt agieren müssen genauso wie im Workshop zu Verletzungen im Sportunterricht.

Außerdem kann man die Branddirektion und die Unfallklinik Frank-



Am 2. Juli 2016 findet der zweite Schulsanitätstag in Frankfurt statt.

furt besichtigen, eine Brandschutzübung mitmachen oder in einem Workshop des JRK einen Einblick in die Notfalldarstellung bekommen und selbst geschminkt werden.

Spannende Vorträge aus der Schulsanitätsdienstpraxis für alle Teilnehmer runden den Tag ab: Experten berichten über psychiatrische Notfälle bei Kindern und Jugendlichen und über unfallchirurgische Einsätze in der Praxis des Schulalltags. Für die Lehrkräfte gibt es eine Podiumsdiskussion, an der unter anderem auch das JRK teilnimmt.

+++ Schiedsrichter gesucht +++

Am 02.07. findet in Frankfurt der zweite hessische Schulsanitätstag statt. Schulsanitäter aus ganz Hessen haben hier die Möglichkeit, sich fortzubilden und ihr Können in einem Erste-Hilfe-Wettbewerb unter Beweis zu stellen, den das JRK Hessen ausrichtet. Wer Lust hat, als Schiedsrichter mitzumachen, wende sich bitte per Mail an:

wettbewerbe@jrk-hessen.de

Wenn du Lust hast, als Schiedsrichter dabei zu sein und dich in Erste-Hilfe auskennst (z.B. als EH- oder SAN-Ausbilder) melde dich doch bei uns.

Der ganze Tag dient natürlich auch dem Austausch und der Vernetzung von allen, die mit dem Schulsanitätsdienst in Hessen zu tun haben.

S.H./GiP

Start up Workshop Projektgruppe Flucht

Frankfurt – Anfang März trafen sich die Kolleginnen vom Team Jugendrotkreuz aus dem Landesver-

band zum Start up Workshop der Projektgruppe Flucht (PG Flucht) in Frankfurt. Die PG Flucht soll Infor-

mations- und Austausch Medium zwischen JRK LV KV und OV zum Thema Flucht und Asyl sein.



Engagiert ab der ersten Stunde (v.li. – hintere Reihe): Viktoria Kohlbecher (KV Hanau), Rubina Hanusch (KV Biedenkopf), Carol-Ann Cranford, Claudia Baumann (beide KV Gelnhausen), von links nach rechts vorne: Annika Gerhardt (Stellvertretende JRK Landesleiterin) Christina Krüger, Lisa Jeschke (beide JRK-Bildungsreferentinnen).

Ziele sind die Erstellung von Informationsmaterial, Handreichungen für Gruppenstunden, die Herausgabe einer Sammlung von Projektideen. Die Seminare im September und Dezember werden neben interkultureller Sensibilisierung auch Fakten und Hintergründe zu Fluchtursachen, Fluchtwegen und der rechtlichen Situation hier in Deutschland geben.

Alle Interessierten JRK-ler können sich gerne unter pgflucht@jrk-hessen.de melden.

C.Krüger/GiP



Erfolgreicher Auftakt für die Projektgruppe Flucht: Austausch und Vernetzung sind das übergeordnete Ziel.

Bundesverdienstkreuz für DRK-Vizepräsidentin



Bundesverdienstkreuz für DRK-Vizepräsidentin Freifrau Donata Schenck zu Schweinsberg.

Berlin – Bundespräsident Joachim Gauck zeichnete am Vortag des Weltfrauentages, am 7. März 2016, die Vizepräsidentin des Deutschen Roten Kreuzes, Donata Freifrau Schenck zu Schweinsberg, mit dem Verdienstkreuz am Bande aus. Er würdigte damit die Verdienste der aus Hessen stammenden Vizepräsidentin für ihr außerordentliches Engagement im Bereich der Sozial- und Wohlfahrtspflege und ihr unermüdliches Wirken in der Flüchtlingshilfe.

Ihr Kommentar bei der Verleihung: „Ich freue mich riesig über diese Auszeichnung und würde sie gern an jeden einzelnen DRK-Helfer weiterreichen.“

Donata Freifrau Schenck zu Schweinsberg ist seit 1979 im DRK tätig und seit 2006 im Amt als DRK-Vizepräsidentin.

Weiterhin ist sie Mitglied des Vorstandes der Bundes-AG der Freien Wohlfahrtspflege.

GS

Piktogramme für die sieben Grundsätze

Zum 50. Jubiläum der Annahme der sieben Grundsätze der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung schrieb der Bundesverband in Berlin im vergangenen Jahr einen verbands-

internen Wettbewerb aus. Es sollten Piktogramme (Bildsymbole ohne Text) zu jedem Grundsatz eingereicht werden. An die 50 Beiträge gingen ein. Eine Jury rund um DRK-Vizepräsident Dr. Volkmar

Schön begutachtete die Ergebnisse. Die Gewinner des Wettbewerbes wurden auf der DRK-Bundesversammlung am 26.11.2015 in Düsseldorf gekürt.

GS/GiP

Zum Jubiläum erhielten die sieben Grundsätze ein neues Gesicht:



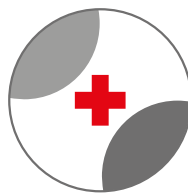
Einheit



Freiwilligkeit



Menschlichkeit



Neutralität



Unabhängigkeit



Unparteilichkeit



Universalität

Jubiläum beim Schweizerischen Roten Kreuz

Wiesbaden/Schweiz – Das Schweizerische Rote Kreuz feiert 2016 sein 150-jähriges Jubiläum. Dazu entwickelte es einen wirklich coolen Henry, der als „Hipster Henry“ bezeichnet wird. Er sorgt derzeit für Furore in den sozialen Netzwerken und ziert Give-aways.

In einer sehr gut redaktionell aufbereiteten Jubiläumsausgabe des Schweizer Rotkreuzmagazins „Humanité“ wird Historisches spannend berichtet und es gibt besonderes Bildmaterial zu

bestaunen, das mit großer Akribie zusammengetragen wurde. Das Magazin ist von der Startseite unserer Homepage www.drk-hessen.de herunterzuladen.

Klassiker wie Gedenkmünze und Sonderbriefmarke fehlen natürlich nicht, es gibt eine Sonderausstellung „Weltreise Rotes Kreuz“ im Verkehrshaus der Schweiz in Luzern und eine Roadshow startet im Frühjahr 2016.

Weitere Infos unter: 150jahre.redcross.ch

GiP



DRK geleitet Vorfelddbus nach Wiesbaden



Das DRK eskortierte den Flughafen Vorfelddbus von Biebesheim nach Wiesbaden.

Cobus Industries GmbH stellte den Flughafen Vorfelddbus kostenlos zur Verfügung. Im Innenraum des Busses wurden zwei nichtärztliche medizinische Sichtsplätze eingerichtet; im Heckbereich standen Wartenden zehn Sitz- und etwa 15 Stehplätze zur Verfügung. Das Fahrzeug konnte völlig autark eingesetzt werden, sodass auch bei einem mehrstündigen nächtlichen Stromausfall weder auf Beleuchtung, noch auf die in den Wintermonaten nötige Heizung verzichtet werden musste.



Der Bus bot in der Flüchtlingsunterkunft Biebesheim Raum für die medizinische Sichtung und dazu auch einen Wartebereich.

Groß-Gerau – Im Februar stand der Sondertransport eines Flughafen Vorfelddbusses von der Flüchtlingsunterkunft Biebesheim zurück zur Europazentrale von Cobus Industries GmbH in Wiesbaden-Delkenheim an. Der Bus war bei der Erstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge in Benutzung: Die KatS-Einheiten des Landkreises Groß-Gerau haben im Auftrag der UKB Anfang November die Erstaufnahmeeinrichtung in einer Lagerhalle in Riedstadt eingerichtet. Der Einsatz dauerte zwei Wochen, dann wurde die Unterkunft an einen hauptamtlichen Betreiber übergeben.

Der Rücktransport erzeugte Aufwand: Das Fahrzeug mit einer Breite von drei Metern hat keine Straßenzulassung und musste daher als Schwertransport überführt werden. Neben einem Schwertransportbegleitfahrzeug der Firma Hellmich Kranservice aus Riedstadt wurde der Transport von einem MTW des DRK Ortsvereins Main Spitze und zwei beim DRK stationierten Motorrädern der Lotsen- und Erkundungsgruppe Kreis Groß-Gerau (Kradstaffel - Regieeinheit des Katastrophenschutzes) begleitet, um den Transport abzusichern.

H.R./GiP

DRK-Bergwacht installiert Antennen an ausgedientem Schornstein

Heppenheim – „Im Februar unterstützte die Bergwacht des DRK Ortsvereines Heppenheim den Verein Freifunk Rhein-Neckar. Dieser wollte einen kostenlosen Zugang für das Internet für zwei Flüchtlingsunterkünfte und die Heppheimer Weststadt schaffen.

Dafür war jedoch die Installation von Richtfunkantennen nötig. Sie sollten in 25 Metern Höhe an einem stillgelegten Schornstein angebracht werden. Eine Aufgabe, die die DRK-Bergwacht unter der Bereitschafts- und Einsatzleitung von Herbert Emig meisterte. Sieben Mitglieder der Bergwacht waren im Einsatz und entfernten erstmal Gestrüpp und Lianengewächse, bis schlussendlich Herbert Emig mit

Unterstützung von seiner Tochter Hanna die Richtfunkantennen anbringen konnte und dabei drei Stunden „in den Seilen hing“. Allerdings reichte die Armlänge bei der Halterung auf der rechten Seite nicht aus, sodass Expansionshaken in die Wand gebohrt werden mussten. Herbert Emig pendelte dabei mithilfe eines Sitzbrettes hinüber: „An einem Felsen kann ich mich mit den Füßen abstützen, doch auf dem glatten Beton ist das nicht möglich, deshalb das Sitzbrett zur Unterstützung.“

Nach acht Stunden war der Einsatz beendet; zu einem späteren Zeitpunkt folgt noch die Montage von Kabelschächten.

D.J./GiP



DRK-Bergwacht Heppenheim hilft bei der Installation von Richtfunkantennen in 25 Metern Höhe.

Ein Viertel Jahrhundert beim DRK

Erbach – Stefan Fink, Achim König, Rainer Miksch, Thomas Weyrauch

und Frank Weyrauch, sie haben alle eines gemeinsam: Sie sind seit 25

Jahren hauptamtlich beim DRK im Odenwald beschäftigt. Dies wür-

digten Vorsitzender Dr. Roland Krauhs und Kreisgeschäftsführer Holger Wießmann kürzlich mit einer kleinen Feier.



Jubiläumsfeier in Erbach (v.li.): Betriebsratsmitglied Sabine Kugelmeier, Kreisvorsitzender Dr. Roland Krauhs, die Arbeitsjubilare Rainer Miksch, Stefan Fink, Achim König und Thomas Weyrauch sowie Kreisgeschäftsführer Holger Wießmann. Nicht auf dem Foto ist Frank Weyrauch.

Alle Jubilare haben ihren Weg ins Rote Kreuz über den Zivildienst gefunden und konnten in dieser Zeit so viele positive Eindrücke gewinnen, um sich für den Odenwälder Rotkreuzverband als Arbeitgeber zu entscheiden.

Kreisgeschäftsführer Wießmann lobte das berufliche Engagement der Jubilare, die unterschiedliche Positionen im Rettungsdienst oder im kaufmännischen Bereich einnehmen.

„Wir sind froh, dass wir schon viele Jahre auf Sie zurückgreifen können. Das Rote Kreuz im Odenwaldkreis wurde und wird durch Ihr Handeln mitgeprägt“, so Wießmann.

KV/GiP

DRK Fulda erhält Unterstützung

Fulda – Mit einer Spende unterstützt die K+S Aktiengesellschaft das DRK Fulda beim Aufbau einer Flüchtlingsunterkunft. Sechs Bürocontainer wurden beschafft, die nun in der Flüchtlingsunterkunft im ehemaligen Baumarkt an der Kreuz-

bergstraße in Fulda und in Großenlöder für soziale Arbeit und Integration genutzt werden. K+S-Vorstandsmitglied Dr. Andreas Radmacher hat die Spende im Wert von etwa 36.000 Euro im Januar 2016 symbolisch an die DRK-Bun-

desvizepräsidentin Donata Freifrau Schenck zu Schweinsberg, DRK-Landespräsident Norbert Södler und die Vertreter des DRK Kreisverbandes Fulda Präsident Prof. Dr. Martin H. Hessmann sowie Geschäftsführer Christoph

Schwab, übergeben. Die Erstaufnahmeeinrichtung an der Kreuzbergstraße in Fulda ist für insgesamt 1.100 Menschen ausgelegt, in Großenlöder haben bis zu 300 Menschen Platz.

KV/GiP



Spendenübergabe in Fulda: DRK-Projektleiter Flüchtlingshilfe Christian Erwin, DRK-Geschäftsführer Christoph Schwab, DRK-Landespräsident Norbert Södler, Regierungsvizepräsident Regierungspräsidium Kassel Hermann-Josef Klüber, DRK-Bundesvizepräsidentin Freifrau Donata Schenck zu Schweinsberg, K+S-Vorstandsmitglied Dr. Andreas Radmacher, Präsident DRK Kreisverband Fulda Prof. Dr. med. Martin H. Hessmann, Einrichtungsleiter Norman Bau, DRK-Kreisverbandsarzt Jan Garlepp, Koordinator Jürgen Schmitz.

Zertifikat für Aufnahmeeinrichtungen für Flüchtlinge durch TÜV Hessen

Fulda – Jüngst hat das DRK Fulda die von ihm betriebenen Flüchtlingsseinrichtungen vom TÜV Hessen als erste in Deutschland zertifizieren lassen. Im Rahmen eines Pressetermins wurden die Zertifikate durch Werner Kexel vom TÜV Hessen überreicht.

Für das Gesamtkonzept ist die Flüchtlingsseinrichtung des DRK Fulda vom TÜV Hessen als erste in Hessen mit der DIN EN 9001:2008 und zudem mit der neuen DIN EN 15224 zertifiziert worden.

DRK-Bundesvizepräsidentin Donata Freifrau Schenck zu Schweinsberg war bei diesem Termin dabei. „Ich bin begeistert“, sagte sie bei einem Rundgang durch die Flüchtlingsseinrichtungen und sprach von einer „Vorbildeinrichtung in der Bundesrepublik“ und betonte: „An Fulda können sich viele andere ein Beispiel nehmen.“

Bereits 25 Notfallsanitäter beim DRK in Gelnhausen

Gelnhausen – In der Rettungsdienstschule des DRK in Gelnhausen stand erneut eine Vorbereitungswoche zur Ergänzungsprüfung zum Notfallsanitäter auf dem Programm. Im vierten Lehrgang dieser Art im Jahr 2015 bestanden fünf Rettungsassistenten die Prüfung und können sich fortan Notfallsanitäter nennen. Sie verstärken das Team der bereits weiter-

qualifizierten Mitarbeiter beim DRK in Gelnhausen auf dann 25 Notfallsanitäter. Auch die Geschwisterverbände in Büdingen, Friedberg, Alsfeld und Lauterbach vertrauen auf die Expertise der Rettungsdienstschule in Gelnhausen und schicken ihre Rettungsassistenten zur Weiterqualifikation nach Gelnhausen.

KV/GiP



Freude in Gelnhausen: Schulleiter Mirko Scheuplein (vierter von rechts) und Lehrkraft Michael Schüßler (links) zusammen mit einigen Notfallsanitätern.

Langjährige Aktive in der Sozialarbeit gewürdigt

Gelnhausen – Ehrungen standen im Mittelpunkt einer Feierstunde für die ehrenamtlich Tätigen in der Sozialarbeit des DRK Kreisverbands Gelnhausen. Elli Köhler, ehrenamtliche Leiterin der Sozialarbeit und Geschäftsführer Michael Kronberg zeichneten zusammen mit Gabriele Wiemer, hauptamtliche Sozialarbeiterin, Irmgard Maria Stender-Schlieper für zehnjähriges und Marion Gutzler für fünfjähriges Engagement im Hausbesuchsdienst der Ambulanten Pflegedienste aus.

Auf zehnjährige ehrenamtliche Tätigkeit blickt Hildegard Glock zurück. Für den ehrenamtlichen Besuchsdienst des DRK besucht sie seit zehn Jahren Patienten in den Main-Kinzig-Kliniken in Geln-

hausen. Seit fünf Jahren sind Ellen Grundmann, Regina Eller und Sieglinde Röscher dort im Besuchs- und Vorlesedienst aktiv. Mit vielen Grüßen und Geschenken von der Klinikleitung bedankte sich auch Maria Solbach, ehemalige stellvertretende Pflegedienstleiterin der Main-Kinzig Kliniken in Gelnhausen, bei den Ehrenamtlichen.

Geschäftsführer Michael Kronberg freute sich über viele neue Ehrenamtliche, die sich in der Flüchtlingsarbeit des DRK engagieren. „Es sind die Begegnungen mit den Menschen, die das Ehrenamt so wertvoll machen. Ein freiwilliges soziales Engagement von Ehrenamtlichen ist nicht selbstverständlich.“

KV/GiP

Ladebordwand klemmte – Fahrer in Kabine verletzt



Gemeinsame Übung mit der Feuerwehr in Mücke.

Gelnhausen – Im Rahmen einer Ausbildungsveranstaltung der DRK-Bereitschaft Mücke und der Freiwilligen Feuerwehr Mücke Ruppertenrod traf man sich in der Woche vor Fasching, um eine besondere Einsatzlage zu üben.

Das Szenario: Bei einem Getränke-lasterkraftwagen war die Elektrik ausgefallen. Ein Mitarbeiter geriet auf der Ladefläche in Panik und verletzte sich bei dem Versuch, sich zu befreien so sehr, dass ein Eingreifen der Retter erforderlich war. Die Feuerwehr Ruppertenrod rückte mit ihrem Einsatzfahrzeug unter der Leitung des Wehrführers Ulrich Kratz an. Vom Roten Kreuz Mücke war man unter dem Kommando von Ulf Immo Bovensmann

und Marius Zimmer mit zwei Einsatzfahrzeugen angerückt. Weiterhin wurde eine Rettung des Patienten aus der LKW-Fahrerkabine angenommen.

Nach der Ausbildungseinheit traf man sich im DRK-Heim Mücke, um die Übung auszuwerten. Die Zusammenarbeit zwischen Feuerwehr und Rotem Kreuz hat hervorragend geklappt. Einzelne Schritte des Übungsablaufes wurden nochmals erläutert. Marius Zimmer und Jan Malte Mühlenbeck erklärten allen Beteiligten das Verletzungsmuster, um so auch denjenigen einen Einblick zu geben, die nicht direkt in Berührung mit dem Patienten kamen.

U.-I. Bovensmann/GiP



Die Geehrten (v.li.): Regina Eller – 5 Jahre Vorlesedienst, Marion Gutzler – 5 Jahre Hausbesuchsdienst, Michael Kronberg – Geschäftsführer, Irmgard Stender-Schlieper – 10 Jahre Hausbesuchsdienst, Gaby Grimm – Pflegedienstleiterin der AD Gelnhausen, Elli Köhler – Ehrenamtliche Leiterin der Sozialarbeit, Gabriele Wiemer – Sozialarbeiterin, DRK Gelnhausen, Sieglinde Röscher – 5 Jahre Krankenhausbuchungsdienst, Maria Solbach – Ansprechpartnerin in den Main-Kinzig-Kliniken.

Ein halbes Jahrhundert im Roten Kreuz

Schwalm-Eder – Vor über 50 Jahren trat Elfride Maurer dem Deutschen Roten Kreuz als Helferin im Ortsverein Treysa bei. Sie engagierte sich ehrenamtlich als Bereitschaftsleiterin im Ortsverein und als Kreisbereitschaftsleiterin für den DRK-Kreisverband Schwalm-Eder. Weiterhin war sie als Ausbilderin für die Rotkreuzler tätig. An ein Großereignis kann sich Elfride Maurer bis heute noch besonders gut erinnern: die Europeade 1980 in Schwalmstadt. Hier hatte das DRK den Sanitätsdienst zu stellen und die rund 4.000 Teilnehmer zu verpflegen. „Das war schon eine Herausforderung“, betont Elfride Maurer. Für ihre Verdienste wurde ihr im Rahmen einer Kreisvorstandssitzung 1984 vom Vizepräsidenten des DRK-Landesverbandes Hessen, Günter Wacker- mann, die Verdienstmedaille verliehen.



DRK Kreisgeschäftsführer Manfred Lau (v.li.), Elfride Maurer und DRK-Ortsvereinsvorsitzende Heike Kohlhaas-Rauch.

In Morschen erhielt Elfride Maurer durch die Ortsvereinsvorsitzende Heike Kohlhaas-Rauch im Beisein von DRK-Kreisgeschäftsführer

Manfred Lau für 50 Jahre Mitgliedschaft eine Ehrenurkunde und einen Blumenstrauß. „50 Jahre ist eine lange Zeit“, betonte

Lau. „Ein solches ehrenamtliches Engagement muss entsprechend gewürdigt werden.“

KV/GiP

Gelungene Integration 40 Jahre DRK



Das syrische Ehepaar Nour und Wael engagiert sich mit Begeisterung beim OV Biblis.

Biblis – Ein gelungenes Beispiel von Integration ist das junge syrische Ehepaar Nour und Wael. Beide engagieren sich mit Begeisterung im Ortsverein Biblis in der Wohlfahrts- und Sozialarbeit. Beim Sortieren von Kleidung für das Modestübchen sowie für das Zentrallager von dem aus die Flüchtlingscamps im Kreis Bergstraße mit Kleidung versorgt werden. Bei der Blutspen-

de konnten sie beim Servieren von Essen und Getränken ihre Deutschkenntnisse einsetzen. Selbst die sprachliche Herausforderung „Gemüseschnitzel“ wurde mit Bravour gemeistert.

Und so begann alles: Bei ihrer Zuweisung nach Biblis erhielten sie – wie alle Flüchtlinge – neben dem Besuch von Aktiven der Wohlfahrts- und Sozialarbeit auch die Broschüre „Willkommen in Biblis“. Darin sind wichtige Informationen enthalten (Notrufnummern, Ärzte, Apotheken, Hinweis auf Feiertage und Angebote des örtlichen DRK u.v.m.). Neben der Vereinbarung eines Termins im Modestübchen zur Erstversorgung mit Kleidung, Geschirr etc. erhielten sie auch die Einladung, an dem angebotenen Sprachtraining teilzunehmen.

Sehr schnell war ihr Interesse an einer Mitarbeit im DRK geweckt und ihr erster „großer“ Einsatz war beim Blutspendetermin im Februar, bei dem sie voller Stolz die DRK-Shirts trugen.

A.S./GiP

„Treffpunkt 76“



Jubiläum beim DRK-Treffpunkt 76: stehend (v.li.): Annett Fletterich, Rosi Jakobi, Hilde Baumecker, Helga Löscher, Karoline Kegelmann, Karin Kaiser, Renate Schmidt, sitzend: Anneliese Wagner, Maja Jungmann und Maria Berthold.

Maintal – Seit nunmehr 40 Jahren besteht der „Treffpunkt 76“ im Deutschen Roten Kreuz Ortsverein Maintal. Die damalige Leiterin des Sozialdienstes im DRK Dörnigheim, Else Seng, gründete den „Treffpunkt 76“. Am Anfang gab es eine Gymnastikgruppe, eine Kegelgruppe und eine Handarbeitsgruppe. In der Handarbeitsgruppe wurden Stricksachen für das SOS Kinderdorf im österreichischen Moosburg gefertigt. Nach dem Tod von Else Seng übernahm Helga Münzfeld

die Leitung des „Treffpunkt 76“. Nach dem Ausscheiden von Helga Münzfeld, gab es dann nur noch die Handarbeitsgruppe. Maja Jungmann, Gründungsmitglied, (Bild: sitzend Mitte) übernahm die Leitung des „Treffpunkt 76“ und ist heute noch aktiv dabei.

Seit einigen Jahren wird zusätzlich für ein Senioren- und Kinderheim, sowie für das Rote Kreuz in der ungarischen Partnerschaft Esztergom gehäkelt und gestrickt.

W. George/GiP

DRK Krankenhaus erhält Zertifizierung als Brustschmerz-Ambulanz

Fulda – Das DRK-Krankenhaus Biedenkopf wurde im November 2015 von der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie, Herz- und Kreislaufforschung e. V. als Brustschmerz-Ambulanz (BSA) zertifiziert. Im Landkreis Marburg-Biedenkopf ist das DRK-Krankenhaus Biedenkopf erst die zweite Einrichtung dieser Art. In Hessen existieren vergleichbare Einrichtungen nur in Kassel, Bad Homburg, Frankfurt und Darmstadt.

Die Zertifizierung zu einer BSA gewährleistet Patienten mit akuten Brustschmerzen eine schnelle und spezialisierte Diagnostik und Therapie. „Nur so kann eine möglicherweise lebensrettende Therapie ohne Zeitverzug, auf Stand

der neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen und Empfehlungen, eingeleitet werden“, erläutert Dr. Alexander Sattler, Herzspezialist und Leiter der Brustschmerzambulanz.

Neben räumlichen, apparativen und personellen Voraussetzungen sind diagnostische Maßnahmen, therapeutische Strategien und partnerschaftliche Kooperationen von Bedeutung. „Unsere Brustschmerz-Ambulanz am DRK-Krankenhaus Biedenkopf ist erst die 35. BSA in ganz Deutschland – das zeigt sehr deutlich, wie hoch die Anforderungen sind“ erläutert Gerd Hallenberger, Vorstand des DRK-Kreisverbandes Biedenkopf.

KV/GiP

DRK- Darmstadt startet mit Buswerbung



Drei Busse fahren derzeit durch Darmstadt und Umgebung und werben für den DRK-Hausnotrufdienst.

Darmstadt – Das DRK-Darmstadt startete anlässlich des Jubiläums „30 Jahre Hausnotruf“ im Februar eine Informationskampagne. Startschuss ist die Werbung für den Hausnotruf auf Bussen der HEAG mobilo GmbH. Drei Busse der HEAG mobilo GmbH in Darmstadt und den Nachbargemeinden sind mit dem Werbemotto „Hilfe auf Knopfdruck – 30 Jahre Hausnotruf Darmstadt“ unterwegs. Eingebettet ist die Buswerbung in ein ganzes

Maßnahmenpaket. Geschäftsführer Jürgen Frohnert: „Wir planen Pressegespräche, ein Symposium, Anzeigen und Mailingaktionen. Zahlreiche Anfragen und auch Abschlüsse verzeichnen wir durch unsere Jubiläumsrabatt-Aktion.“ Wichtig sei nach wie vor das Thema „möglichst lange selbstbestimmt zu Hause leben.“ Dazu passend wird Anfang Mai eine öffentliche Diskussionsveranstaltung abgehalten.

KV/GiP

Großübung in Darmstadt-Mitte



Positives Fazit nach aufwendiger Großübung in Darmstadt.

Darmstadt – Der DRK Ortsverein Darmstadt-Mitte probte in der diesjährigen Großübung zahlreiche Einsatzszenarien im Merck-Stadion am Böllenfalltor. Rund 30 DRK-Einsatzkräfte simulierten dabei einen Sanitätsdienst bei einem Bundesligaspiel der Lilien und mussten zahlreiche medizinische Notfälle bewältigen.

Das Ziel dieser aufwendig inszenierten Großübung war es nicht nur die medizinische Versorgung der Patienten zu optimieren, sondern auch die Zusammenarbeit zwischen den Einsatzkräften der Feuerwehr und dem Rettungsdienst zu üben. Darüber hinaus sollten bewährte und

auch neue Einsatzabläufe und Rettungstechniken in der Praxis kontrolliert und ggf. angepasst werden.

Am Ende zog Übungsleiter Phil Vogel ein überwiegend positives Fazit: „Ich bin schon sehr stolz auf unsere ehrenamtlichen Rotkreuzhelfer. Die haben heute wirklich gezeigt, dass sie auch unter großem Stress die richtigen Entscheidungen treffen und hervorragend Erste Hilfe leisten. Ein paar kleinere Fehler gab's natürlich trotzdem und die werden wir jetzt in der Nachbereitung besprechen, damit es im Ernstfall wirklich perfekt funktioniert.“

H. Schmidt/GiP

IMPRESSUM



Landesverband Hessen e.V.

HERAUSGEBER: Deutsches Rotes Kreuz, Landesverband Hessen e.V., Abraham Lincoln-Straße 7 in 65189 Wiesbaden. Telefon: 0611-79090, Fax: 0611-701099.

VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT: Landesgeschäftsführer Thomas Klomp.

REDAKTION: Gisela Prellwitz (GiP).

BILDNACHWEIS: Tom Maelsa, KV Odenwaldkreis, Rettungsdienst Mittelhessen, DRK Fulda, KV Darmstadt, OV Mücke, Medienbetreuung Feuerwehr Darmstadt, Schweizerisches Rotes Kreuz, OV Eppstein, KV Gelnhausen, OV Schenkengsfeld, drk Maintal, KV Schwalm-Eder, OV Biblis, Jugendrotkreuz-Hessen, Dagmar Jährling, Hans Reinheimer, Ulf-Immo Bovensmann, Dina Hergenreder, RotkreuzCampus, Gisela Prellwitz.

DIGITALE BEARBEITUNG UND LAYOUT: TMC Werbeagentur GmbH, Wiesbaden.

ANZEIGENPREISLISTE: Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 10 vom 1. Januar 2016.

Die ROTKREUZIMPULS wird ausschließlich digital versendet. Gerne nehmen wir Ihre Mailadresse in den Verteiler auf. Bitte melden Sie sich unter: gisela.prellwitz@drk-hessen.de

Redaktionsschlüsse ROTKREUZIMPULS: Nr. 2/2016: 30. Mai 2016, Nr. 3/2016: 29. August 2016, Nr. 4/2016: 14. November 2016

Bitte senden Sie Ihre Wort- und Bildbeiträge an: gisela.prellwitz@drk-hessen.de

15. mittelhessisches Rettungsdienst-Symposium



Übergabe der Anerkennung der Landesärztekammer an das Simulationszentrum Mittelhessen. V.l.n.r.: Dr. Birgit Plöger (Zentrum für Notfallmedizin, Ärztliche Leiterin des Simulationszentrums Mittelhessen), Markus Müller (Geschäftsführer des DRK Rettungsdienst Mittelhessen), Dr. Paul-Otto-Nowak (Vorsitzender der Bezirksärztekammer Marburg und vorsitzender des Ausschusses „Notfallversorgung und Katastrophenmedizin“ der Landesärztekammer Hessen), Stephan Grosch (Leiter Simulationszentrum)

DRK ehrt langjährige Mitarbeiter

Fulda – Auf 25 Dienstjahre beim DRK Kreisverband Fulda können die Mitarbeiter Jürgen Müller und Martin Werdecker zurückblicken. Geschäftsführung und Kollegen des DRK Kreisverbandes Fulda würdigten im Rahmen einer Feierstunde das stolze Dienstjubiläum.

Martin Werdecker begann seine Karriere im Rettungsdienst und ist heute für die Ausbildung in Erster

Hilfe, aber auch für Pflegeberufe verantwortlich. Jürgen Müller ist Rettungsassistent und gilt auch als Experte in Hygienefragen.

In seiner Laudatio würdigte Geschäftsführer Christoph Schwab die langjährigen Tätigkeiten und hob die hohe Fachkompetenz und das besondere Engagement der beiden Jubilare hervor.

KV/GiP



DRK-Geschäftsführer Christoph Schwab, die Geehrten Jürgen Müller und Martin Werdecker, ehem. DRK-Betriebsratsvorsitzender Bernhard Schwarz, Personalleiterin Beate Nawracay, Rettungsdienstmanager Christian Erwin.

Marburg – Bereits zum 15. Mal fand am 15. Und 16. Januar das Mittelhessische Rettungsdienst-Symposium in Marburg statt. Die zweitägige, überregionale Fortbildungsveranstaltung beinhaltet ein Workshop-Programm und Vorträge. Am zweiten Tag fand zudem eine Simulations-Challenge statt.

Bei der Eröffnung machten die Landrätinnen Fründt (Marburg-Biedenkopf) und Schneider (Gießen) deutlich, wie groß die Bedeutung des Symposiums für die Qualität in der Notfallversorgung ist.

An den Workshops am Freitag nahmen über hundert Rettungsdienst-Mitarbeiter/innen teil, beim Symposium am Samstag wurden rund 250 Teilnehmer/innen gezählt.

Im Rahmen der Eröffnung übergab die Landesärztekammer Hessen eine Genehmigung an das Simulationszentrum Mittelhessen. In der Weiterbildung zum/zur Notarzt/ärztin dürfen die Hälfte der nachzuweisenden Einsätze simuliert erbracht werden.

RDMH/GiP

Apotheke spendet an Jugendrotkreuz Schenklengsfeld

Hohenroda – Statt Kundengeschenke in der Weihnachtszeit spendete die St. Georg Apotheke Schenklengsfeld 1100 Euro an das Jugendrotkreuz Schenklengsfeld.

Mit dem Geld sollen u.a. Einsatzjacken für die Jugendlichen angeschafft werden.

OV/GiP



Große Freude über die Spende an das JRK Schenklengsfeld (v.l.): Nadine Fischer-Ries (Jugendrotkreuz-Gruppenleiterin), die JRK-ler (Jugendrotkreuzler) Pia Wild, Jonas Blankenbach, Marcel Blankenbach, Alexandra Böhrer, Margarete Möller-Riebold (Apothekerin), Jan Möller (Apotheker) und Gudrun Ernst (DRK-Vorsitzende).

Neues Fahrzeug für Eppstein



Neues, modernes Einsatzfahrzeug löst in Eppstein den zwölf Jahre alten Vorgänger ab.

Eppstein – Kurz vor Weihnachten stellte der OV Eppstein sein neues Rettungsfahrzeug vor. Neun Monate dauerte es von der Planung bis zur Anmeldung. Jetzt kann der zwölf

Jahre alte Vorgänger abgelöst werden. Das neue Fahrzeug entspricht noch mehr den Anforderungen der Eppsteiner Bereitschaft.

Moderne LED-Technik bei den Warneinrichtungen und Assistenzsysteme des Fahrzeugherstellers erhöhen die Sicherheit von Patient, Besatzung und Verkehrs-

teilnehmern. Ein zuschaltbarer Allrad-Antrieb bei verstärkter Motorleistung hilft bei unwirtlichen Wetterverhältnissen.

OV/GiP